



Latexfarbe ELF 992

emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, seidenglänzend, weiß, altweiß bzw. farbig, desinfektionsmittelbeständig, für innen, Nassabriebbeständigkeit Klasse 1

Eigenschaften

Emissionsarme, lösemittel- und weichmacherfreie, gut deckende Innendispersionsfarbe. Frei von foggingaktiven Substanzen, geruchsneutral und hochstrapazierfähig. Beständig gegen wässrige, nicht alkoholbasierte Desinfektionsmittel gemäß Prüfbericht Nr. B-3059/07. Darüber hinaus diffusionsfähig und leicht verarbeitbar.

Geprüft als Anstrichsystem zur Reduzierung von PCB-Emissionen aus Bauteiloberflächen, gemäß Abschlussbericht der TU Hamburg-Harburg.

Für die unbedenkliche Anwendung im Innenbereich vom TÜV SÜD mit dem TÜV Gütezeichen „schadstoffgeprüft“ ausgezeichnet.

Anwendungsbereich

Für strapazierfähige und gut reinigungsfähige Decken- und Wandanstriche innen, auf z. B. Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II - CS IV und B1-B7), Beton, Gipskarton, Raufaser. Darüber hinaus auch einsetzbar in den Brillux Kreativtechniken.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne: 0095 weiß, 0096 altweiß.

Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar.

Werkstoffbasis: Polyvinylacetat-Copolymer

Dichte: ca. 1,27 g/cm³

Klassifizierung nach EN 13300:

- Nassabriebbeständigkeit: Klasse 1
- Kontrastverhältnis (weiß): Klasse 2 bei 7 m²/l
- Kontrastverhältnis (altweiß): Klasse 1 bei 7 m²/l
- Glanz: seidenglänzend
- maximale Korngröße: fein

Verpackung:

0095 weiß: 2,5 l, 5 l, 10 l, 15 l

0096 altweiß: 15 l

Farbsystem: 2,5 l, 5 l, 10 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung

Bei Bedarf, insbesondere zur strukturarmen Ausführung auf glatten Untergründen, z. B. Glattvlies, mit Wasser verdünnen.

Abtönen

Mit Voll- und Abtönfarbe 951. Je nach Zugabemenge verringert sich der Glanzgrad.

Verträglichkeit

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag

Latexfarbe ELF 992 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden.

Verbrauch

Ca. 130–150 ml/m² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

**Trocknung
(+20 °C, 65 % r. F.)**

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 4–6 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

**Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.**
**Produkt-Code
BSW20.**
Deklaration
Hinweise

Enthält Konservierungsmittel.
Spritznebel nicht einatmen.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Airless-Spritzdaten

Düsenbohrung		Spritzwinkel	Druck bar	Verdünnung
Inch	mm			
0,021–0,027	0,53–0,69	40°–80°	ca. 150	ca. 5 %

Beschichtungsaufbau
Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbundstörenden Zwischenschichten sein.

Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Nicht anstrichge-

eignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Erstanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II - CS IV), Beton	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund ELF 595, Tiefgrund 545 oder Haftgrund ELF 3720	Latexfarbe ELF 992	Latexfarbe ELF 992
Gipsputz, Gipskarton, Gipsbauplatten	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595, Tiefgrund 545 oder Haftgrund ELF 3720		
Porenbeton, innen	Grundierkonzentrat ELF 938, 1:3 wasserverdünnt		
Wandbeläge, z. B. Raufaser, Rapidvlies, Prägetapeten			

Anstrichaufbau zur Reduzierung von PCB-Emissionen aus Bauteiloberflächen

Untergründe	Grundanstrich ¹⁾	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
sekundär belastete Bauteiloberflächen	2K-Aqua Epoxi-Primer 2373	Latexfarbe ELF 992, unverdünnt Verbrauch: mind. 150 ml/m ²	Latexfarbe ELF 992, unverdünnt Verbrauch: mind. 150 ml/m ²

¹⁾ Kein Bestandteil des geprüften Beschichtungsaufbaus.

Durch die Kombination mit CreaGlas Gewebe wird die Reduzierung der PCB-Emissionen zusätzlich erhöht (s. PCB-Richtlinie Punkt 4.2.2.3). Weitere Informationen im Abschlussbericht der TU Hamburg-Harburg.

Überholungsanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. matte Dispersionsfarbenanstriche	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Haftgrund ELF 3720	je nach Objektsituation und Erfordernis Latexfarbe ELF 992	Latexfarbe ELF 992
nicht bzw. schwach saugende Untergründe, z. B. Öl- und Lackfarbenanstriche, glänzende Dispersionsfarbenanstriche	Haftgrund ELF 3720		
intakte, zweikomponentige Beschichtung, z. B. CreaGlas 2K-PU-Finish	2K-Aqua Epoxi-Primer 2373		

Hinweise
Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton

Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. CreaGlas Glasvlies VG 1000 und Rapidvlies 1525 erzielt werden.

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma ELF 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Spachtelung rauer Flächen

Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Mineral-Handspachtel leicht ELF 1886 glätten.

Zur Definition Latexfarbe

Latexfarbe ELF 992 ist frei von Naturlatex. Der Begriff "Latexfarbe" ist nicht definiert und bezeichnet häufig Kunststoffdispersionsfarben mit besonders strapazierfähiger Oberfläche. Die Qualitätsmerkmale einer Kunststoffdispersionsfarbe werden nach der DIN EN 13300 bestimmt.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen

Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen gelb, orange, rot, magenta und gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Darüber hinaus können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Verträglichkeit mit Dichtstoff

Bei der Beschichtung von Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.

Desinfektionsmitteleinsatz

Neben den im Prüfbericht aufgeführten Desinfektionsmitteln können weitere Mittel auf ihre Einsatzfähigkeit beurteilt werden. Im Einzelfall wenden Sie sich hierzu an den Brillux Beratungsdienst.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

Dünnschichtige Ausführung auf glatten Untergründen

Bei dünn-schichtiger Ausführung zur Herstellung strukturarmer Oberflächen auf glatten Untergründen (z. B. gespachtelten Gipskarton) sind gegebenenfalls zusätzliche Anstriche zur Erzielung eines ausreichenden Deckvermögens auszuführen oder andere Maßnahmen im Anstrichaufbau vorzusehen. Bei Bedarf wenden Sie sich an den Brillux Beratungsdienst.

Anwendung im Schiffsbau

Zur Anwendung im Schiffsbau die Konformitätserklärung (EUROPEAN COMMUNITIES DECLARATION OF CONFORMITY) zusammen mit den Angaben der EG-Baumusterprüfbescheinigung beachten. Auf der ausgedruckten Konformitätserklärung müssen die Chargennummern der zum Einsatz kommenden Gebinde vermerkt werden. Eine Kopie ist für die Schiffsunterlagen auszuhandigen. Die aktuelle Konformitätserklärung mit EG-Baumusterprüfbescheinigung ist als Datei „Steuerrad Schiffsbau“ im Internet abrufbar.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:

Tel. +49 251 7188-239

Fax +49 251 7188-106

tb@brillux.de

oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux

Weseler Straße 401

48163 Münster

Tel. +49 251 7188-0

Fax +49 251 7188-105

info@brillux.de

www.brillux.de